

MEDIENDIENST – PRESSEMITTEILUNG

51. Ostdeutsche Jährliche Konferenz | Schneeberg | 31. Mai bis 03. Juni 2018 | Nr. 2

Start mit Boxkampf in drei Runden

Eröffnungsgottesdienst setzt eindrückliche Impulse

(Schneeberg | 31.05.2018) Die Ostdeutsche Jährliche Konferenz (OJK) der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) begann heute mit einem eindrücklichen Gottesdienst in der Schneeberger Hospitalkirche. Pastor Kersten Benzing (Schwarzenberg) nahm in seiner Predigt zu Psalm 35 die Grafik des Konferenzprogramms spielerisch auf und gestaltete seine Predigt wie einen Boxkampf in drei Runden. Das Thema der Konferenz "Was dem Frieden dient... Konflikte wahrnehmen, verstehen, gestalten" wurde spielerisch und humorvoll aufgegriffen. Bezüglich eines Konfliktes gelte es immer auch den Eigenanteil an der Entstehung des Konflikts wahrzunehmen, sein Gegenüber zu verstehen und zu bedenken, dass es Dynamiken gibt, die hinter einem jeden Menschen Einfluss nehmen. Das gelte auch für jeden selbst. Um Konflikte zu gestalten, müsse man in Deckung gehen, dass man sich nicht von Feindseligkeit und Unverständnis bestimmen lässt. "Frieden" sei keine einfache Sache, sondern müsse wie in einem Kampf errungen werden. Das sei umso dringender, weil der Mensch im Konflikt gern nur sich selbst wahrnehme, sich selbst zuerst verstehen will und die Lösung des Konflikts bei seinem Gegenüber suche. Benzing setzte so verbal eine harte Gerade gegen alle Selbstrechtfertigung, eine linken Haken gegen die bösen Geister und zog die Fäuste hoch zur Deckung, um einen klaren Kopf zu behalten.

Der Abendmahlsgottesdienst unter Leitung von Pastor Andreas Günther und Pastorin Katrin Bonitz wurde als ein wohltuender Auftakt der Konferenz vor aller Geschäftigkeit erlebt. Bischof Harald Rückert leitete die Mahlfeier.

Rückert eröffnete danach die Konferenz im großen Saal des Kulturzentrums „Goldene Sonne“. Er nahm dabei noch einmal Bezug auf die Predigt und betonte, Konflikte machen auch um die Kirchen keinen Bogen. Das gilt auch für die EmK. Unser Gebet ist es, dass wir durchaus die Unterschiede sehen, aber sie nicht als Defizit betrachten. Vielmehr müsse sich im Konflikt der Wille zum Frieden als der gemeinsame Auftrag der Jüngerinnen und Jünger Jesu erweisen.

Am Nachmittag nahm die Konferenz ihr Geschäfte auf. Von Boxkämpfen wurde bisher nichts bekannt.